

Gelebte Freundschaft

Doppeltes Jubiläum: 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Inowroclaw und 125 Jahre Quartettverein

VON NICOLE SIELERMANN

■ Bad Oeynhausen. Fast hätte Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann absagen müssen. „Wir haben gestern Abend so lange gefeiert und getanzt, dass ich zwischendurch gezweifelt habe, ob ich heute Morgen fit genug bin“, sagte er schmunzelnd. Doch am Ende kam das Stadtoberhaupt doch aus dem Bett und begrüßte zahlreiche Ehrengäste zur offiziellen Feierstunde in der Wandelhalle. Dort wurde die 25-jährige Städtepartnerschaft zwischen Bad Oeynhausen und Inowroclaw gebührend gewürdigt. Später am Abend lud der Quartettverein zum Jubiläumskonzert. Mit dabei die polnischen Freunde vom Halka-Chor. Grund, beide Jubiläen zu vereinen.

„Diese vielen Verbindungen, die es mittlerweile zwischen unseren Städten gibt, zeigen den hohen Wert der Freundschaft“, lobte Mueller-Zahlmann. Und auch der Inowroclaw-Platz bringe Menschen zusammen: „Täglich überqueren ihn Hunderte, es finden alle großen Feste dort statt und die Krönung ist jedes Jahr der Weihnachtsmarkt.“

Den Wert der Freundschaft, den spiegelten auch die zahlreichen Gäste wider. Zum einen war der Leiter des Generalkonsulats der Republik Polen in Köln, Konsul Jan Sobczak, angereist, zum anderen die Landesministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Angelica Schwall-Düren. „Ich bin gerne gekommen“, sagt Sobczak und machte auf einen Zufall aufmerk-



Verdienste um die Partnerschaft: 25 Jahre gibt es die Städtepartnerschaft zwischen Bad Oeynhausen und Inowroclaw. Für besonderes Engagement wurden Willki Spilker (r.), Ute Sorgatz (2. v. r.) und Honorata Züger (3. v. l.) von Klaus Mueller-Zahlmann (l.), Angelica Schwall-Düren und Generalkonsul Jan Sobczak geehrt.

FOTOS: NICOLE SIELERMANN



Traumhafte Stimme: Der polnische Tenor Radoslaw Rydlewski begeisterte beim Jubiläumskonzert des Quartettvereins.



Große Freude: NRW-Ministerin Angelica Schwall-Düren freut sich über das Bier von Wojciech Piniewski (r.) und Tomasz Marcinkowski.

Zwei Städte, die zusammen passen

sam: „Meine Familie lebt seit Jahrhunderten in der Region um Inowroclaw.“ Zudem geht diese Partnerschaft mit gutem Beispiel voran: „Das hier ist gelebte Freundschaft, gelebte Wirklichkeit“, lobte er und schaute in die Runde. Es sei kein Zufall, dass sich ausgerechnet Bad Oeynhausen und Inowroclaw gefunden hätten, urteilte Wojciech Piniewski, stellvertretender Stadtpräsident von Inowroclaw. „Beides sind Kurorte und zudem war Carl von Oeynhausen vor 200 Jahren auch in unserer Nähe auf der Suche nach Sole.“

„Solche Partnerschaften waren die ersten Botschafter der Freundschaft und Versöhnung“, sagte NRW-Ministerin Schwall-Düren. „Reisen und das gegenseitige Kennenlernen sind noch immer der Schlüssel zum Abbau von Vorurteilen.“ Das zeige auch die Freundschaft zwischen den beiden Chören. Vor sechs Jahren reiste der



Vereint: Beide Flaggen waren auf der Geburtstagstorte abgebildet.



Vielstimmig: Der Quartettverein feierte seinen 125. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert – unterstützt wurde der Männerchor dabei vom Halka-Chor aus Inowroclaw.

Quartettverein erstmals zum Chor „Halka“. Und es habe gleich gefunkt, erinnern sich beide Seiten. Kein Wunder also, dass der heimische Männerchor zum Jubiläumskonzert

auf die polnischen Freunde als Unterstützung setzte. Zudem konnte Vorsitzender Günter Wittig noch den polnischen Tenor Radoslaw Rydlewski (derzeit Oper Leipzig) gewinnen, der

die Gäste beim abendlichen Konzert im Theater im Park begeisterte. Doch auch die Darbietungen der beiden Chöre wurden mit viel Applaus belohnt.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/oeynhausen